



## Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

# Situationsbericht zur epidemiologischen Lage in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein - Woche 43 (19-25.10.2020)

Dieser Bericht liefert Angaben zur aktuellen Entwicklung der COVID-19-Epidemie in der Schweiz seit Beginn der Epidemie. Die methodischen Hinweise wurden teils in Fussnoten zu den Abbildungen und zusätzlich am Ende in einem Abschnitt zu Methoden und Datenquellen eingefügt.

Stand: 28.10.2020  
Zeit: 8:00

	Insgesamt		Woche 42		Woche 43	
	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner
<b>Fälle<sup>1</sup></b>						
Fürstentum Liechtenstein	461	1201.2	77	200.6	207	539.4
Schweiz	135 197	1582.3	19 431	227.4	39 234	459.2
<b>Total</b>	<b>135 658</b>	<b>1580.6</b>	<b>19 508</b>	<b>227.3</b>	<b>39 441</b>	<b>459.5</b>
<b>Hospitalisationen<sup>1</sup></b>						
<b>Total</b>	<b>6413</b>	<b>74.7</b>	<b>437</b>	<b>5.1</b>	<b>623</b>	<b>7.3</b>
<b>Todesfälle<sup>1</sup></b>						
Fürstentum Liechtenstein	1	2.6	0	0.0	0	0.0
Schweiz	1953	22.9	38	0.4	89	1.0
<b>Total</b>	<b>1954</b>	<b>22.8</b>	<b>38</b>	<b>0.4</b>	<b>89</b>	<b>1.0</b>
<b>Durchgeführte PCR-Tests</b>						
<b>Total</b>	<b>1 859 945</b>	<b>21 670.3</b>	<b>126 904</b>	<b>1478.6</b>	<b>177 718</b>	<b>2070.6</b>
Anteil positive Tests (%) <sup>2</sup>	7.9		15.4		22.5	

**Tabelle 1.** Laborbestätigte Fälle, Hospitalisationen, Todesfälle und PCR-Tests seit Beginn der COVID-19-Epidemie insgesamt und in den letzten zwei Wochen für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein.

<sup>1</sup> laborbestätigt <sup>2</sup> pro Person sind mehrere positive und negative Tests möglich

## Zusammenfassung

**Fälle:** In der Woche 43 wurden insgesamt 39 441 neue laborbestätigte Fälle gegenüber 19 508 in der Vorwoche verzeichnet. Somit hat sich die Anzahl Fälle im Vergleich zur Vorwoche erneut verdoppelt. Der Anstieg der Fälle war in allen Kantonen und allen Altersklassen zu verzeichnen.

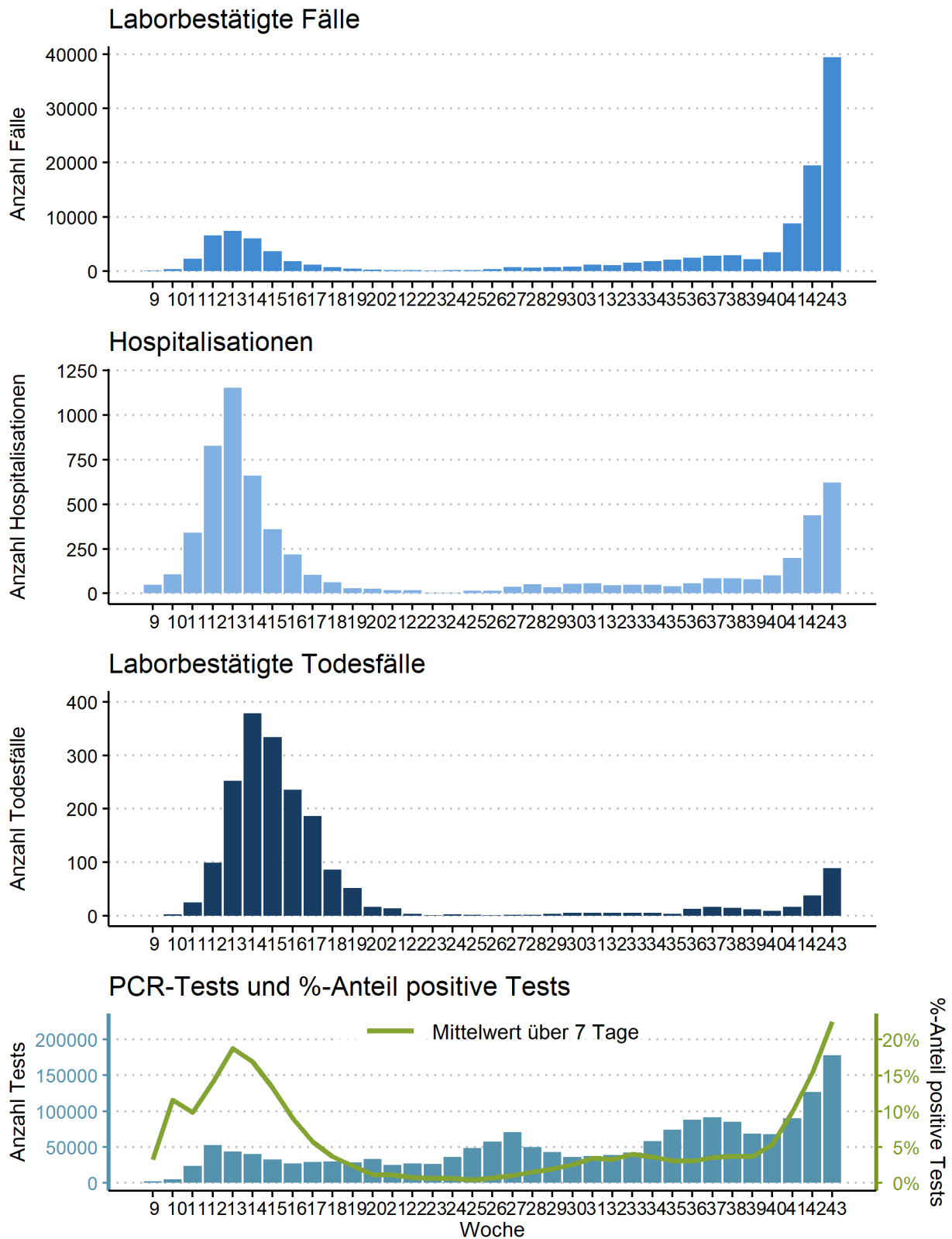
**Hospitalisationen:** Für die Woche 43 wurden bis heute 623 neue Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung gemeldet. Gegenüber der Vorwoche ist die Anzahl Hospitalisationen somit um 43% gestiegen. Wegen Verspätungen bei der Datenerfassung ist dieser Anstieg noch unterschätzt. In fast allen Kantonen war in Woche 43 ein Anstieg der Hospitalisationen zu verzeichnen, wobei alle Kantone Hospitalisationen gemeldet haben. In der Woche 43 waren schweizweit durchschnittlich 128 Personen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer Intensivstation hospitalisiert.

**Todesfälle:** Für die Woche 43 wurden dem BAG bisher 89 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung gemeldet, welche sich auf 18 Kantone verteilen. Nachmeldungen zu Todesfällen sind zu erwarten, mit den gegenwärtigen Zahlen hat sich die Anzahl Todesfälle aber gegenüber der Vorwoche bereits schon mehr als verdoppelt. Wegen Verspätungen bei der Datenerfassung ist dieser Anstieg noch unterschätzt.

**Anzahl Tests:** In der Woche 43 wurden 177 718 Tests durchgeführt. Im Vergleich zur Vorwoche entspricht dies erneut einer prozentualen Zunahme von 40%. Der Anteil positiver Tests ist von 15.4 % auf 22.5 % gestiegen. In allen Kantonen lag der Anteil positiver Tests bei über 10%.

**Contact Tracing:** Am 28. Oktober 2020 befanden sich 24 355 Personen aufgrund einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung in Isolation, 23 270 Kontaktpersonen in ärztlich verordneter Quarantäne und weitere 12 099 Personen in Quarantäne nach Einreise aus einem Risikoland. Im Vergleich zur Vorwoche haben sowohl die Anzahl Personen in Isolation als auch die Personen in Quarantäne zugenommen.

**Abbildung 1.** Entwicklung der laborbestätigten Fälle, Hospitalisationen und Todesfälle sowie der Anzahl durchgeführter Tests und des Anteils positiver Tests nach Kalenderwoche seit Einführung der Meldepflicht für COVID-19 in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein\*





























BAG, Datenstand: 2020-10-28

\*Die laborbestätigten Fälle werden in der Regel derjenigen Woche zugeordnet, in der die erste Probeentnahme erfolgte. Bei den Hospitalisationen ist das Datum des Spitaleintritts und bei den Todesfällen das Todesdatum massgebend. Deshalb können die unterschiedlichen Zahlen zu einer bestimmten Woche nicht miteinander verrechnet werden, ohne dass dies zu Verzerrungen führt.

## Laborbestätigte COVID-19-Fälle in der Schweiz

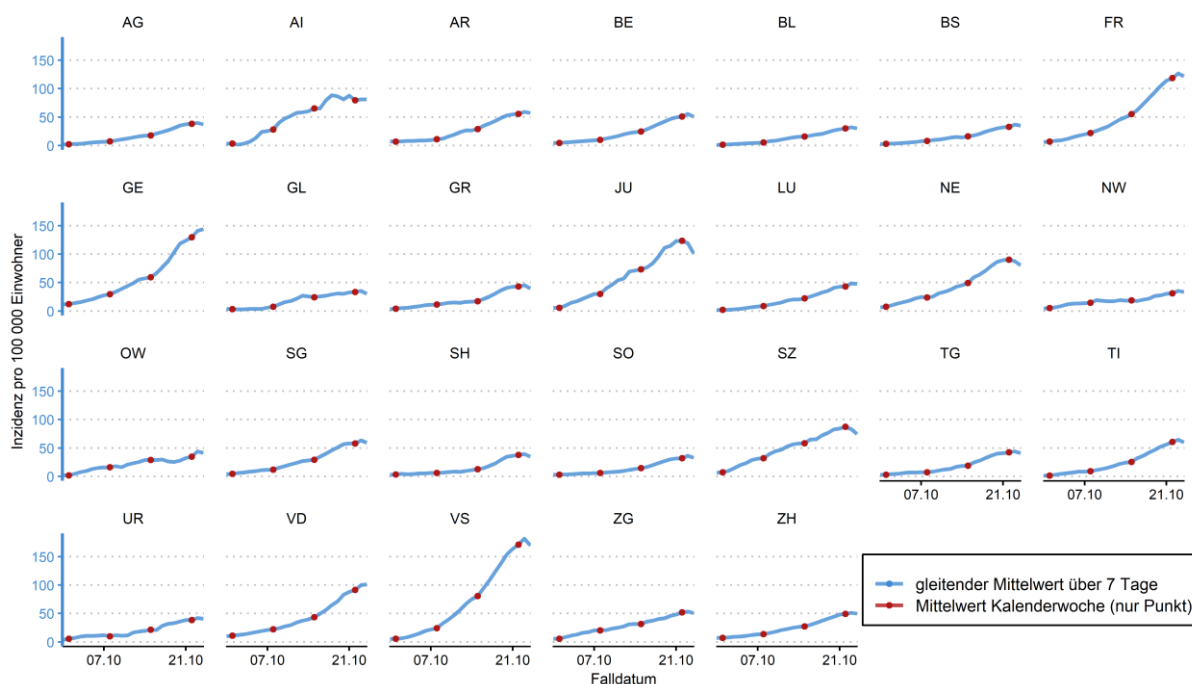
**Tabelle 2.** Laborbestätigte Fälle seit Beginn der COVID-19-Epidemie insgesamt und in den letzten zwei Wochen nach Kanton, Anzahl und Inzidenz pro 100 000 Einwohner.

		Anzahl			pro 100 000 Einwohner*		
		Total	Pro Woche		Total	Pro Woche	
			W42	W43		W42	W43
	AG	6186	849	1828	912.1	125.2	269.5
	AI	280	74	90	1734.3	458.3	557.4
	AR	637	112	215	1153.3	202.8	389.3
	BE	11095	1791	3712	1072.0	173.0	358.7
	BL	2409	318	612	836.1	110.4	212.4
	BS	2438	220	450	1251.8	113.0	231.0
	FR	7663	1230	2645	2404.3	385.9	829.9
	GE	18211	2073	4529	3646.0	415.0	906.7
	GL	399	69	95	987.6	170.8	235.1
	GR	2254	242	600	1136.2	122.0	302.5
	JU	1597	377	634	2175.2	513.5	863.5
	LU	3858	643	1235	942.0	157.0	301.5
	NE	3426	610	1120	1937.2	344.9	633.3
	NW	387	57	94	895.4	131.9	217.5
	OW	370	77	92	977.8	203.5	243.1
	SG	6094	1042	2066	1200.3	205.2	406.9
	SH	577	73	217	703.7	89.0	264.7
	SO	2100	282	617	768.7	103.2	225.8
	SZ	2791	653	973	1753.5	410.3	611.3
	TG	2323	367	824	840.2	132.7	298.0
	TI	6441	630	1504	1822.9	178.3	425.6
	UR	374	55	98	1026.5	151.0	269.0
	VD	21720	2440	5128	2717.9	305.3	641.7
	VS	10494	1938	4123	3051.0	563.4	1198.7
	ZG	1496	282	462	1179.5	222.3	364.2
	ZH	19577	2927	5271	1287.1	192.4	346.6

\* Zu den kantonalen Fällen zählen auch Personen ohne ständigen Wohnsitz in den jeweiligen Kantonen.

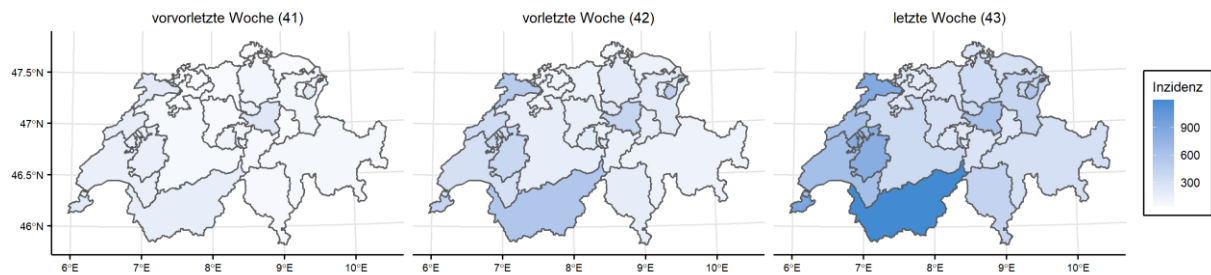
## Geografische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Fälle

**Abbildung 2.** Tägliche Anzahl laborbestätigter Fälle pro 100 000 Einwohner pro Kanton für die letzten vier Wochen, dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.



BAG, Datenstand: 2020-10-28

**Abbildung 3.** Karte der wöchentlichen Inzidenz pro 100 000 Einwohner pro Kanton für alle COVID-19 Fälle der letzten drei Wochen in der Schweiz.



### Demographische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Fälle

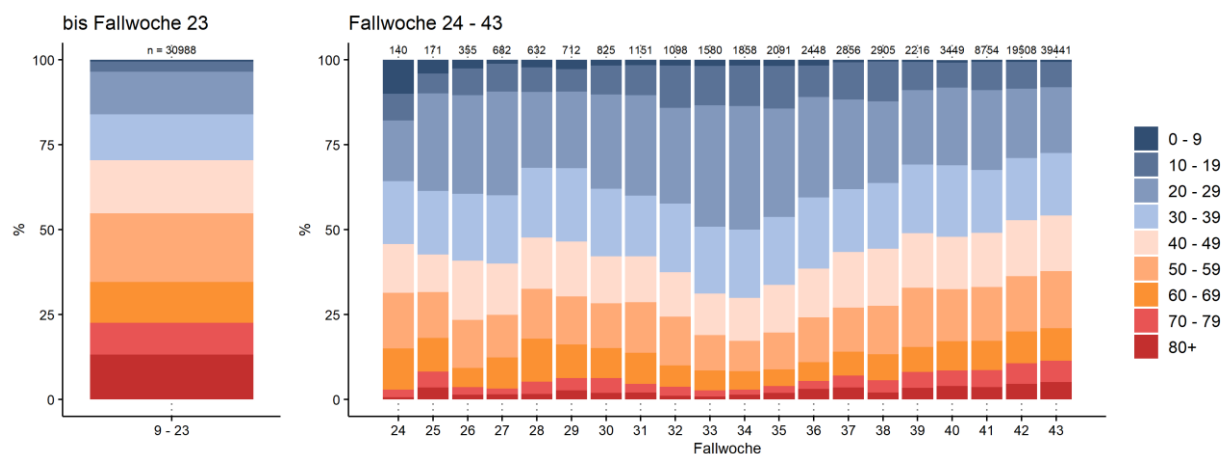
Während der ersten Phase der COVID-19-Epidemie wurden bei den 80-Jährigen und Älteren die meisten Fälle beobachtet, überproportional viele im Vergleich zur ihrem Anteil an der Bevölkerung. Fälle bei Kindern und Jugendlichen wurden wenig gemeldet. Dies dürfte mit der damaligen Testempfehlung zusammenhängen. Bis zur Woche 23 lag der Altersmedian der laborbestätigten Fälle bei 52 Jahren. Seit anfangs September steigt das Medianalter kontinuierlich von 33 auf gegenwärtig 42. In Woche 43 wurden 5.1% der Fälle in der Altersklasse der 80+-Jährigen registriert, dies gegenüber von nur 0.7% in der Woche 24.

**Tabelle 3.** Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle nach Geschlecht und Altersklassen während der ersten Phase der Epidemie (oben) und seit der Woche 24 (unten) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein\*

	Anteil Fälle <sup>1</sup>	Medianalter	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Nach Inzidenz <sup>2</sup>	Nach Anzahl Fällen
<b>Woche 9 bis 23</b>					
Frauen	54%	50 Jahre	0 - 108 Jahre	80+-Jährige	50-59-Jährige
Männer	46%	54 Jahre	0 - 102 Jahre	80+-Jährige	50-59-Jährige
Gesamt	100%	52 Jahre	0 - 108 Jahre	80+-Jährige	50-59-Jährige
<b>Seit Woche 24</b>					
Frauen	49%	41 Jahre	0 - 107 Jahre	20-29-Jährige	20-29-Jährige
Männer	51%	39 Jahre	0 - 101 Jahre	20-29-Jährige	20-29-Jährige
Gesamt	100%	40 Jahre	0 - 107 Jahre	20-29-Jährige	20-29-Jährige

<sup>1</sup> Fälle ohne Angaben zum Geschlecht sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt <sup>2</sup> pro 100 000 Einwohner

**Abbildung 4.** Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung aller laborbestätigten COVID-19-Fälle in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-10-28

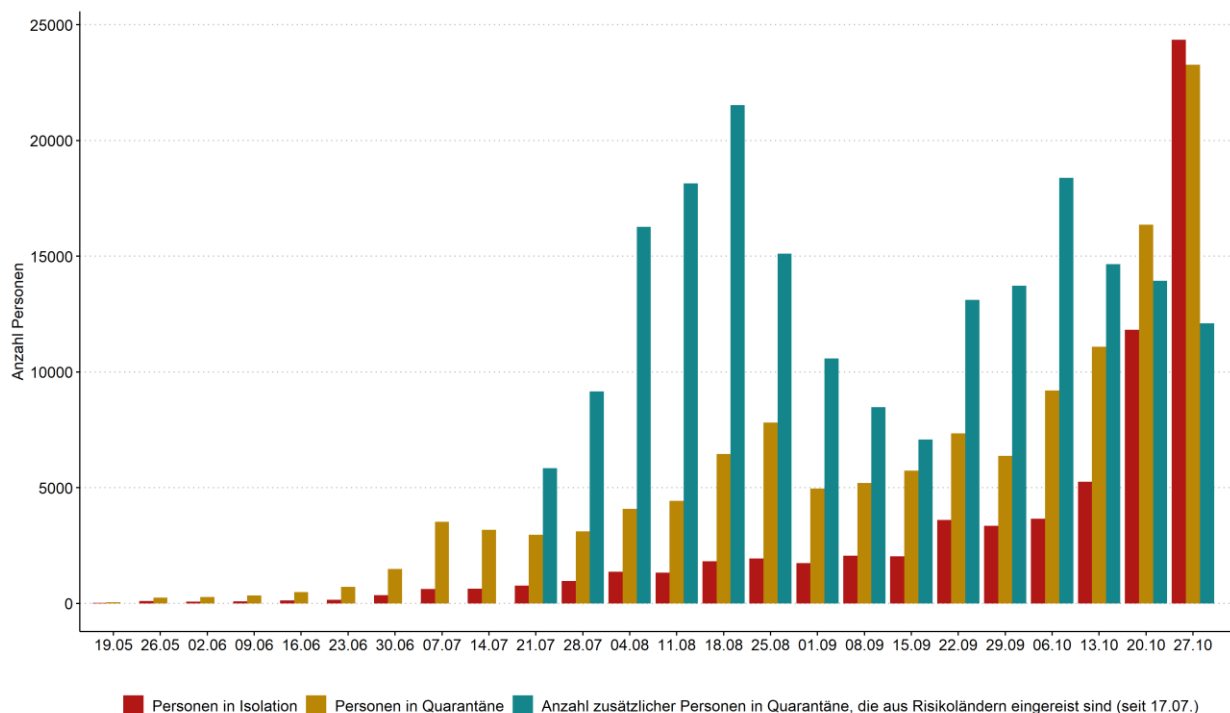
## Contact Tracing

Um die Übertragung des SARS-CoV-2-Virus, dem Erreger der COVID-19-Erkrankung einzudämmen, ordnen die kantonalen Behörden für Personen, die positiv auf das Virus getestet werden, eine Isolation an. Für alle Personen, die mit einer positiv getesteten Person engen Kontakt hatten, während diese infektiös war, wird eine Quarantäne von 10 Tagen angeordnet. Die Kantone melden dem BAG zweimal wöchentlich – dienstags und donnerstags – die Anzahl isolierter COVID-19-Fälle und die Anzahl der Kontakte in Quarantäne.

Zum Zeitpunkt der letzten Meldung befanden sich 24 355 Personen in Isolation und 23 270 in Quarantäne. Zusätzlich sind 12 099 Personen in Quarantäne nach Einreise aus einem Land mit erhöhtem Ansteckungsrisiko. Die letzte Zahl stieg ab Ende Juli und wiederum ab Ende September infolge der vermehrten Reisetätigkeit in den Sommer- und Herbstferien an. Seit Mitte Oktober ist sie wieder am sinken.

Die untenstehenden Zahlen reflektieren nur teilweise die aktuelle Situation. Wegen Überlastung durch den starken Anstieg der Fallzahlen gibt es bei vielen Kantonen Verzögerungen beim Contact-Tracing, was auch dazu führt, dass Meldungen beim BAG verspätet eintreffen. Deshalb werden aktuell mehr Personen in Isolation als in Quarantäne verzeichnet.




























**Abbildung 5.** Entwicklung der COVID-19-Fälle in Isolation, Kontakte in Quarantäne sowie Personen in Quarantäne nach Einreise aus einem Risikoland in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (Stand am 27.10.2020).



## Anzahl durchgeführte PCR-Tests in der Schweiz und Fürstentum Liechtenstein

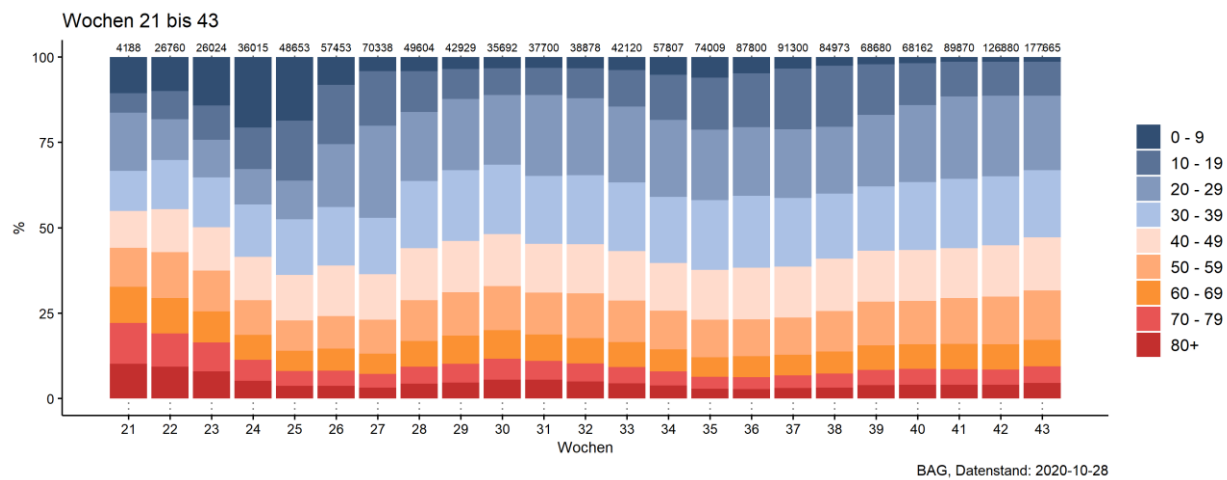
In der Woche 43 wurden insgesamt 177 718 PCR-Tests durchgeführt (2070 pro 100 000 Einwohner), erneut 40% mehr als in der Vorwoche. In allen Kantonen wurden mehr Tests durchgeführt. Schweizweit hat sich im Vergleich zur Vorwoche der Anteil positiver Tests von 15.4% auf 22.5% erhöht. Der Anteil positiver Tests liegt schweizweit seit vier Wochen über 5%. Der tiefste Anteil verzeichnete BS mit 10.7% und der höchste der Kanton VS mit 38.1%.

**Tabelle 4.** Durchgeführte Tests nach Kalenderwoche: Anzahl Tests, Anzahl pro 100 000 Einwohner und Anteil positive Tests (%) in den letzten zwei Wochen, nach Kanton und im Fürstentum Liechtenstein. Die Anzahl durchgeführter PCR-Tests sind ab dem 15.05.2020 nach Kanton vorhanden. Es sind mehrere positive oder negative Tests bei derselben Person möglich und daher entspricht die Gesamtzahl positiver Tests nicht der gesamten Anzahl laborbestätigter Fälle.

	Anzahl		Pro 100 000 Einwohner		% Anteil positive Tests	
	W42	W43	W42	W43	W42	W43
 AG	7199	10512	1061	1550	11.7	16.1
 AI	220	263	1363	1629	33.6	34.2
 AR	587	936	1063	1695	17.9	23.5
 BE	13663	19121	1320	1847	13.2	19.4
 BL	3343	5162	1160	1792	9.5	12.1
 BS	2875	4281	1476	2198	7.1	10.7
 FR	5120	7206	1606	2261	22.3	36.4
 GE	13187	15814	2640	3166	16.9	30.8
 GL	394	520	975	1287	18.0	17.3
 GR	2157	2892	1087	1458	10.9	21.0
 JU	1356	2082	1847	2836	27.5	31.1
 LU	4769	6671	1164	1629	13.6	18.6
 NE	2201	3147	1245	1779	25.4	35.9
 NW	544	589	1259	1363	10.7	16.0
 OW	389	419	1028	1107	20.1	19.3
 SG	6160	8914	1213	1756	16.8	23.3
 SH	837	1274	1021	1554	8.4	17.4
 SO	2590	4148	948	1518	10.7	14.9
 SZ	3107	3802	1952	2389	21.2	25.4
 TG	2806	4600	1015	1664	12.4	17.9
 TI	5417	7958	1533	2252	11.7	19.4
 UR	323	420	887	1153	16.7	24.0
 VD	13755	18575	1721	2324	18.3	28.8
 VS	6696	10687	1947	3107	28.0	38.1
 ZG	2080	2784	1640	2195	13.7	16.4
 ZH	24541	33632	1614	2211	11.9	16.1
 FL	588	1309	1532	3411	13.1	16.0

Die Altersverteilung der getesteten Personen variiert über die Zeit. Seit Woche 36 verschieben sich die Tests anteilmässig in die Alterskategorien über 50 Jahre. Im Vergleich zur Vorwoche wurden in der Woche 43 über alle Altersklassen mehr Tests durchgeführt.

**Abbildung 6.** Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung der getesteten Personen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.\*



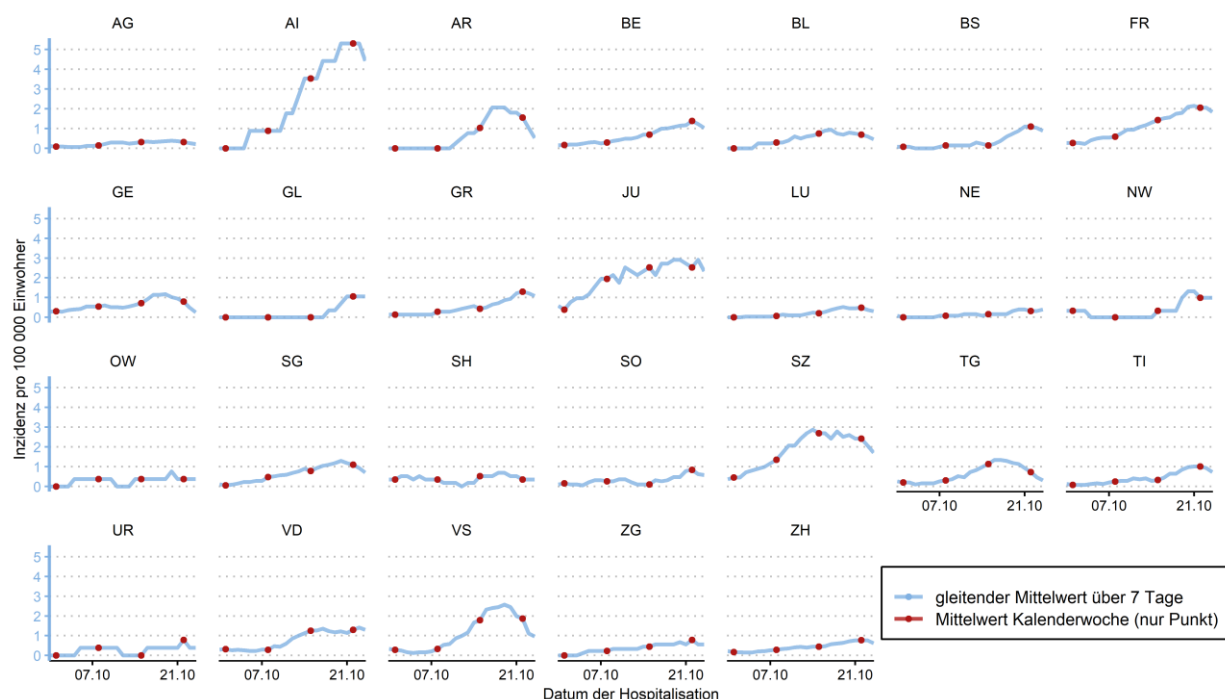
\*Die Daten zu den PCR-Tests sind erst ab Woche 21 nach Alter und Wohnort der getesteten Personen verfügbar.

## Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein

Das BAG erhält nicht von allen Patienten, die im Zusammenhang mit COVID-19 hospitalisiert wurden, die klinischen Befunde. Daher unterschätzt die Anzahl gemeldeter Hospitalisationen wahrscheinlich die tatsächliche Gesamtzahl hospitalisierter COVID-19-Patienten. Unter der Annahme, dass die Untererfassung über die Zeit konstant ist, widerspiegelt die Entwicklung die reelle Dynamik der Epidemie.

In der Woche 43 sind über die gesamte Schweiz 623 neue Hospitalisationen mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung gemeldet worden. Dies entspricht einem Anstieg von 43% gegenüber der Woche 42. Wegen Verspätungen bei der Datenerfassung ist dieser Anstieg noch unterschätzt. Die Anzahl der Hospitalisationen hat dabei gegenüber der Vorwoche in fast allen Kantonen zugenommen.

**Abbildung 7.** Hospitalisationen pro Tag und 100 000 Einwohner für die letzten vier Wochen dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der Kalenderwoche, der erste Punkt jeweils den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.

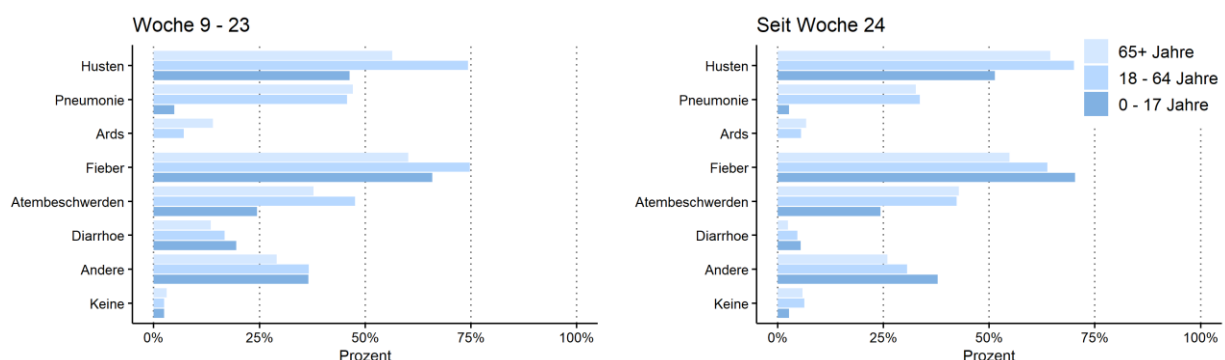


BAG, Datenstand: 2020-10-28

## Klinische Aspekte der hospitalisierten Personen

Seit Beginn der Epidemie, sind von 6207 (96,8%) der hospitalisierten Personen vollständige Daten zu den Symptomen vorhanden. Die drei am häufigsten genannten Symptome sind Fieber (63%), Husten (64%) und Atembeschwerden (41%). Bei 41% der Patienten lag eine Lungenentzündung (Pneumonie) vor. Bei der Verteilung der Symptome wurde seit der Woche 24 keine grundlegenden Veränderungen im Vergleich zur ersten Phase festgestellt.

**Abbildung 8.** Symptome bei hospitalisierten Fällen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung während der ersten Phase der Epidemie (links) und seit der Woche 24 (rechts) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

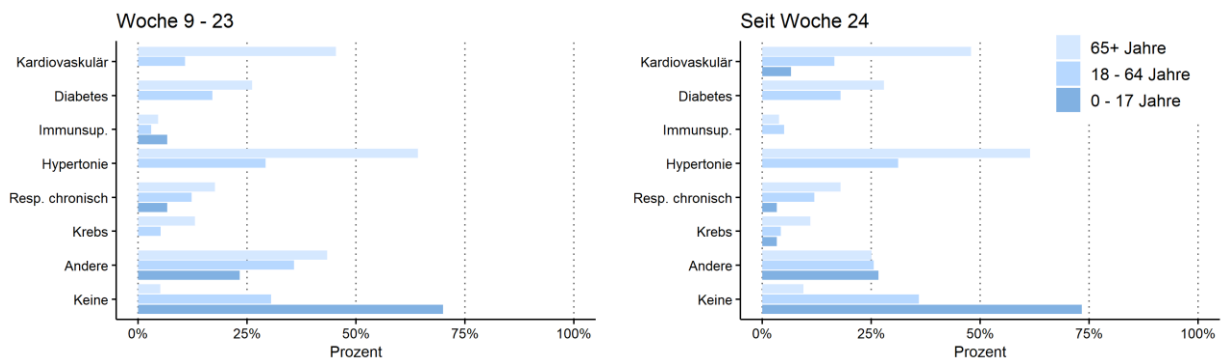


BAG, Datenstand: 2020-10-28



Seit Beginn der Epidemie, sind von 5778 (90.1%) der hospitalisierten Personen vollständige Daten zu den Grunderkrankungen vorhanden. Siebzehn Prozent hatten keine relevanten Vorerkrankungen, 83 % mindestens eine. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei hospitalisierten Personen waren Bluthochdruck (51%), Herz-Kreislaufkrankungen (34%) und Diabetes (23%). Im Zusammenhang mit Grunderkrankungen wurde seit der Woche 24 keine grundlegenden Veränderungen im Vergleich zur ersten Phase festgestellt.

**Abbildung 9.** Vorerkrankungen bei hospitalisierten Fällen im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung während der ersten Phase der Epidemie (links) und seit der Woche 24 (rechts) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-10-28

## Demographische Aspekte der hospitalisierten Personen

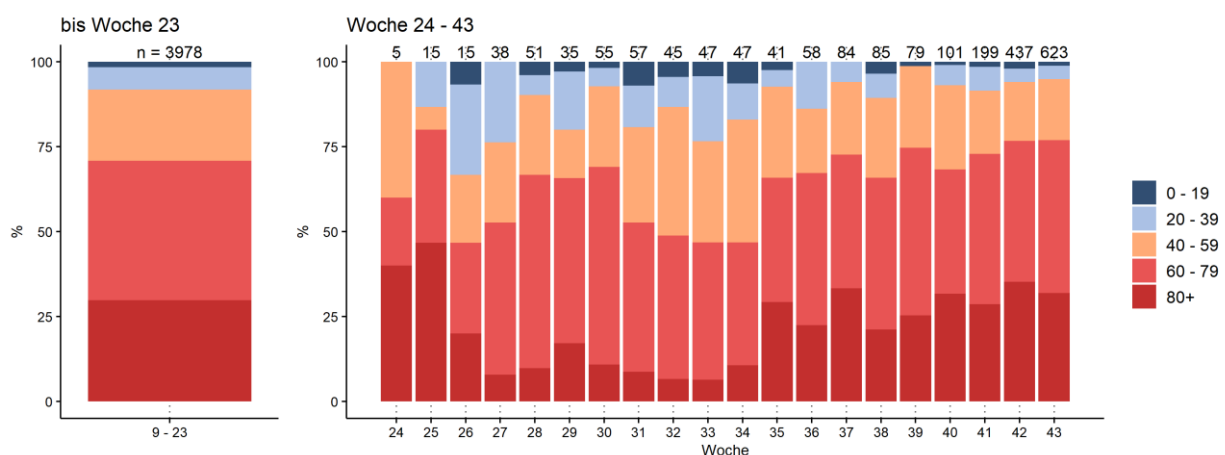
Während der ersten Phase der Epidemie als auch aktuell ist der Anteil hospitalisierter Personen männlichen Geschlechts höher. Seit der Woche 24 ist das Medianalter hospitalisierter Personen von 72 Jahren auf 67 gesunken, seit 4 Wochen ist wieder ein Anstieg auf 74 Jahre in Woche 43 zu verzeichnen. Im Verhältnis zum Anteil in der Bevölkerung werden Personen über 60 am häufigsten hospitalisiert. In Woche 43 war ein Viertel der Hospitalisierten 80-Jahre oder älter.

**Tabelle 5.** Verteilung der Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung nach Geschlecht und Altersklassen während der ersten Phase der Epidemie (oben) und seit der Woche 24 (unten) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

	Anteil Fälle <sup>1</sup>	Medianalter	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Nach Inzidenz <sup>2</sup>	Nach Anzahl Fällen
<b>Woche 9 bis 23</b>					
Frauen	40 %	74 Jahre	0 - 102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Männer	60 %	70 Jahre	0 - 100 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Gesamt	100 %	72 Jahre	0 - 102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
<b>Seit Woche 24</b>					
Frauen	43 %	73 Jahre	0 - 103 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Männer	57 %	69 Jahre	0 - 100 Jahre	80+-Jährige	70-79 Jahre
Gesamt	100 %	71 Jahre	0 - 103 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige

<sup>1</sup> Fälle ohne Angaben zum Geschlecht sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt <sup>2</sup> pro 100 000 Einwohner

**Abbildung 10.** Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung aller hospitalisierten Personen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.

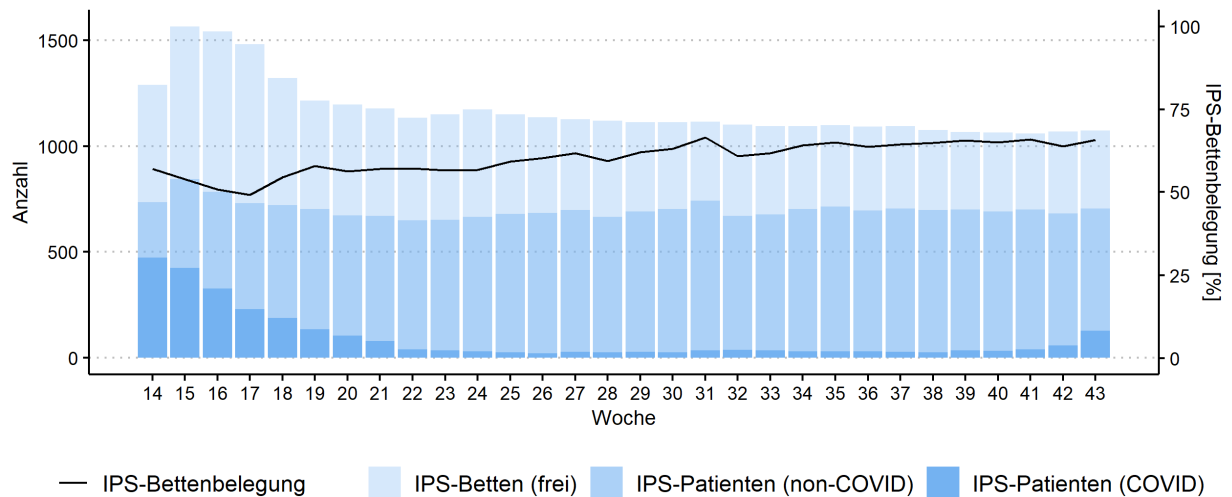


BAG, Datenstand: 2020-10-28

### Auslastung der Intensivpflegebetten durch COVID-19-Patienten und -Patientinnen

Die Methode der Datenerhebung des sanitätsdienstlichen Koordinationsgremiums (SANKO) über die Anzahl belegter Betten auf den Intensivpflegestationen (IPS) der Schweiz wurde überarbeitet und seit dem 30. März 2020 liegen zuverlässige Daten vor. In der Woche 43 befanden sich im Durchschnitt 128 Patienten und Patientinnen mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer IPS, dies entspricht mehr als einer Verdoppelung gegenüber der Woche 42. Durchschnittlich wurden 75 COVID-19 Patienten beatmet.

**Abbildung 11.** Zeitlicher Verlauf der Auslastung der IPS-Betten, COVID-19- und nicht-COVID-19-Patienten- und Patientinnen für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Stand: 27.10.2020.



## Geografische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Todesfälle

Für die Woche 43 meldeten gemäss heutigem Stand 18 Kantone 89 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung, dies entspricht mehr als einer Verdoppelung gegenüber der Vorwoche. Wegen Verspätungen bei der Datenerfassung ist dieser Anstieg noch unterschätzt.

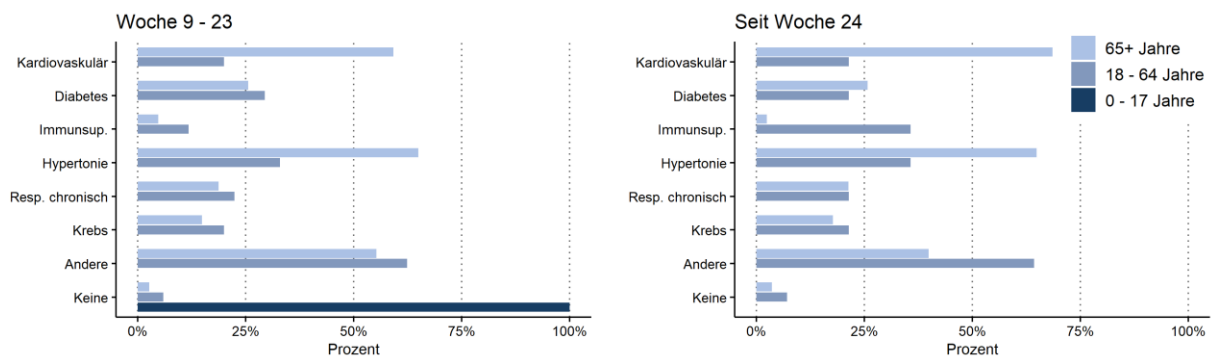
**Tabelle 6.** Anzahl und Inzidenz der laborbestätigten Todesfälle pro 100 000 Einwohner für die gesamte COVID-19-Epidemie und für die letzten zwei Wochen nach Kanton.

		Anzahl			pro 100 000 Einwohner		
		Total	Pro Woche		Total	Pro Woche	
			W42	W43		W42	W43
AG		58	2	1	8.6	0.3	0.1
AI		1	0	1	6.2	0.0	6.2
AR		5	0	2	9.1	0.0	3.6
BE		114	2	13	11.0	0.2	1.3
BL		38	0	2	13.2	0.0	0.7
BS		57	0	0	29.3	0.0	0.0
FR		121	4	8	38.0	1.3	2.5
GE		314	4	6	62.9	0.8	1.2
GL		13	0	0	32.2	0.0	0.0
GR		47	0	0	23.7	0.0	0.0
JU		8	2	1	10.9	2.7	1.4
LU		28	0	4	6.8	0.0	1.0
NE		57	0	3	32.2	0.0	1.7
NW		3	0	0	6.9	0.0	0.0
OW		5	2	2	13.2	5.3	5.3
SG		53	2	8	10.4	0.4	1.6
SH		3	0	0	3.7	0.0	0.0
SO		18	0	0	6.6	0.0	0.0
SZ		45	8	9	28.3	5.0	5.7
TG		23	0	4	8.3	0.0	1.4
TI		313	0	1	88.6	0.0	0.3
UR		7	0	0	19.2	0.0	0.0
VD		336	4	11	42.0	0.5	1.4
VS		121	3	8	35.2	0.9	2.3
ZG		7	0	0	5.5	0.0	0.0
ZH		158	5	5	10.4	0.3	0.3

## Klinische Aspekte der laborbestätigten COVID-19-Todesfälle

Von den 1852 seit Beginn der Epidemie verstorbenen Personen, für welche vollständige Daten vorhanden sind, litten 97 % an mindestens einer Vorerkrankung. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei verstorbenen Personen waren Bluthochdruck (63 %), Herz-Kreislauferkrankungen (58 %) und Diabetes (26 %). Seit der Woche 24 wurden total 239 Todesfälle gemeldet (Stand: 28.10.2020) wobei im Zusammenhang mit Grunderkrankungen keine grundlegenden Veränderungen im Vergleich zur ersten Phase festgestellt wurden.

**Abbildung 12.** Vorerkrankungen bei Todesfällen im Zusammenhang mit einer COVID-19 während der ersten Phase der Epidemie (links) und seit der Woche 24 (rechts) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-10-28

**Demographische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Todesfälle**

Die Mehrzahl der verstorbenen Personen war über 80 Jahre alt und männlichen Geschlechts, sowohl während der ersten Phase als auch aktuell.

**Tabelle 7.** Verteilung der Todesfälle im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung nach Geschlecht und Altersklassen während der ersten Phase der Epidemie (oben) und seit der Woche 24 (unten) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

	<b>Anteil Fälle<sup>1</sup></b>	<b>Medianalter</b>	<b>Spanne</b>	<b>Meist betroffene Altersklasse</b>	
				<b>Nach Inzidenz<sup>2</sup></b>	<b>Nach Anzahl Fällen</b>
<b>Woche 9-23</b>					
Frauen	43 %	86 Jahre	31 - 108 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Männer	57 %	83 Jahre	0 - 102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Gesamt	100 %	84 Jahre	0 - 108 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
<b>Seit Woche 24</b>					
Frauen	41 %	87 Jahre	56 - 103 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Männer	59 %	85 Jahre	48 - 101 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Gesamt	100 %	86 Jahre	48 - 103 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige

<sup>1</sup> Fälle ohne Angaben zum Geschlecht sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt <sup>2</sup> pro 100 000 Einwohner

## Sentinella-Überwachung der ambulanten Konsultationen aufgrund von COVID-19

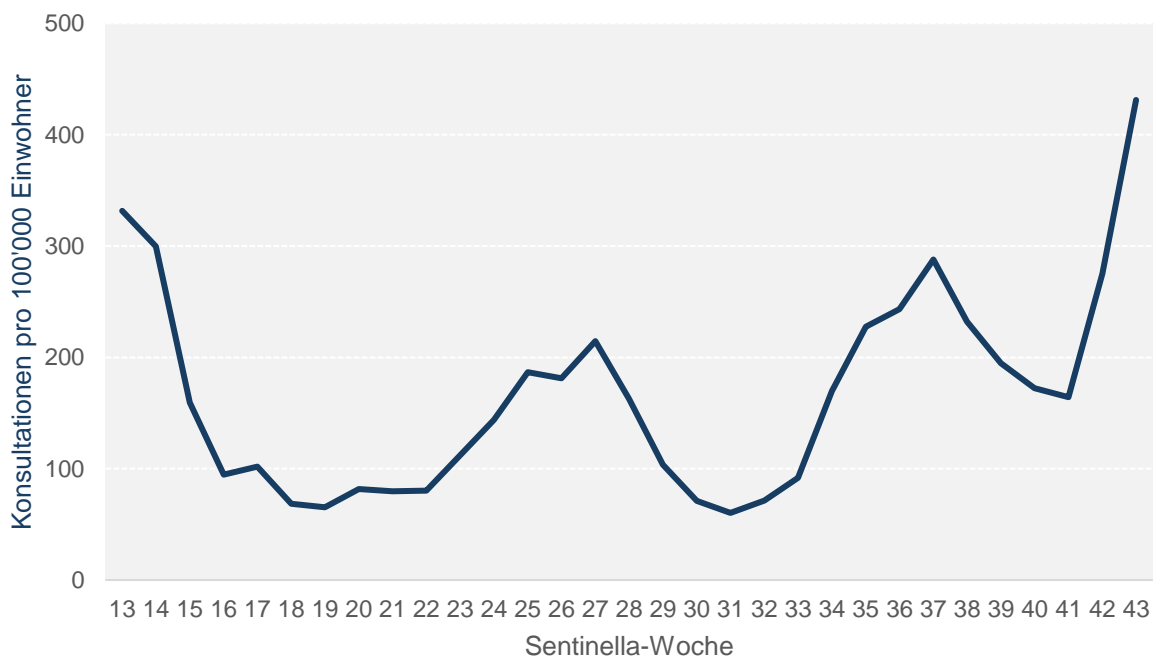
Dieser Teil des Berichts basiert auf Daten der Sentinella-Überwachung (siehe unter Methoden und Datenquellen). Die Zuverlässigkeit der Hochrechnung dieser Sentinella-Daten auf die Bevölkerung ist allerdings zurzeit begrenzt. Einerseits unterscheiden sich die Symptome der COVID-19 nur wenig von denen grip-paler Erkrankungen, die durch andere respiratorische Erreger bedingt sind. Diese fließen daher in die COVID-19-Überwachung ein. Andererseits verändert die aktuelle Lage, die Testempfehlungen und die kantonale Testorganisation das Verhalten der Bevölkerung bezüglich Arztkonsultationen, was die Interpretation der Daten erschwert.

### Arztkonsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht in den Praxen bzw. bei Hausbesuchen

In der Woche vom 17.10. – 23.10.2020 (Sentinella-Woche 43) meldeten die Ärztinnen und Ärzte des Sentinella-Meldesystems 56 Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht<sup>1</sup> pro 1000 Konsultationen. Somit erfüllten die Patienten bei 5,6% aller Konsultationen in den Arztpraxen bzw. bei Hausbesuchen die klinischen Kriterien eines COVID-19 Verdachts. Hochgerechnet auf die Bevölkerung der Schweiz entspricht dies in etwa 431 COVID-19 bedingten Konsultationen pro 100 000 Einwohner. Im Vergleich zu den letzten beiden Wochen weist diese Konsultationsrate einen steigenden Trend auf (Abbildung 13).

Insgesamt kam es seit Ende März 2020 (Woche 13) hochgerechnet zu ungefähr 444 000 COVID-19 bedingten Konsultationen in Praxen von Grundversorgern.

**Abbildung 13.** Wöchentliche Anzahl Konsultationen aufgrund COVID-19-Verdacht in der Praxis bzw. bei Hausbesuchen, hochgerechnet auf 100 000 Einwohner.



Je nach Sentinella-Region<sup>2</sup> schwankte die Konsultationsrate in Woche 43 zwischen hochgerechnet 251 und 638 COVID-19 bedingten Konsultationen pro 100 000 Einwohner. Zu beachten ist, dass in diese Rate nur Konsultationen in Arztpraxen einfließen. Konsultationen in Testzentren und Spitälern werden in der Sentinella-Überwachung nicht erfasst. Entsprechend prägen die kantonal unterschiedlichen Testorganisationen die regionalen Konsultationsraten und verunmöglichen den Vergleich zwischen Regionen. In allen Regionen weist die Zahl der Konsultationen in Arztpraxen wegen COVID-19 Verdacht einen steigenden Trend auf, im Vergleich zu den beiden Vorwochen.

Die Konsultationsrate war in der Woche 43 in der Altersklasse der 15- bis 29-Jährigen am höchsten. In allen Altersklassen weisen die Zahlen der Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht einen steigenden Trend auf (Tabelle 8).

<sup>1</sup> COVID-19 Verdacht ist hier definiert als akute Erkrankung der Atemwege **und/oder** Fieber  $\geq 38^{\circ}\text{C}$  ohne andere Ätiologie **und/oder** plötzliche Anosmie und/oder Ageusie **und/oder** akute Verwirrtheit oder Verschlechterung des AZ bei älteren Menschen ohne andere Ätiologie

<sup>2</sup> Sentinella-Region 1 umfasst die Kantone «GE, NE, VD, VS», Region 2 «BE, FR, JU», Region 3 «AG, BL, BS, SO», Region 4 «LU, NW, OW, SZ, UR, ZG», Region 5 «AI, AR, GL, SG, SH, TG, ZH» und Region 6 «GR, TI».

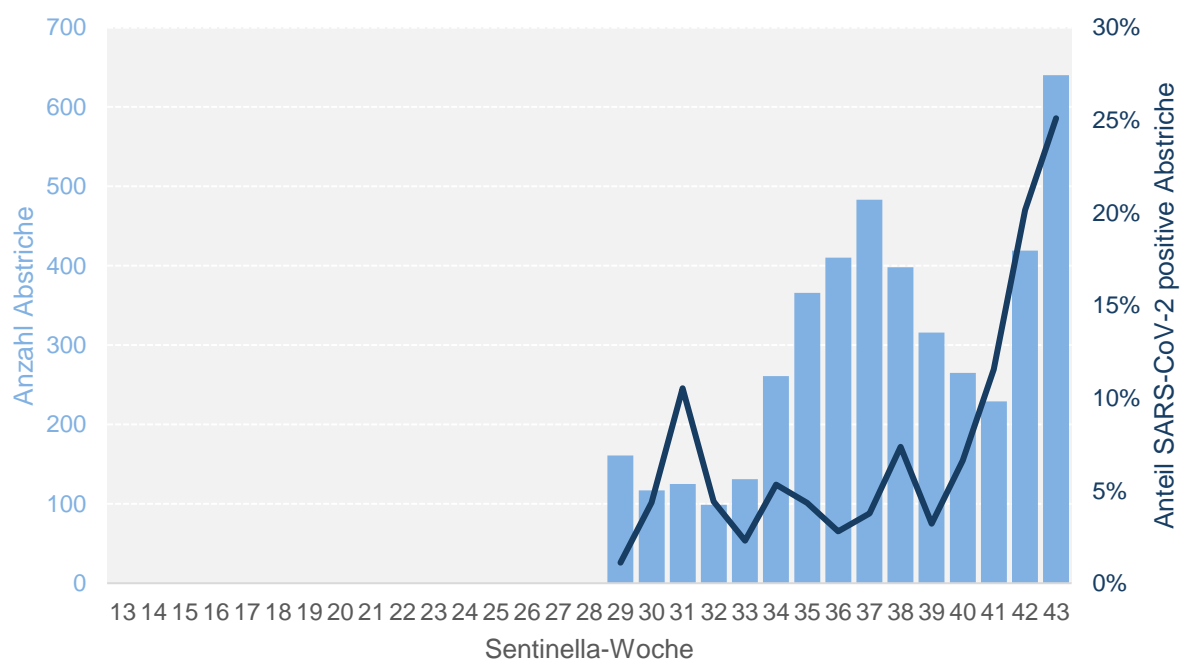
16% der Patienten, welche die klinischen Kriterien eines COVID-19 Verdachts erfüllten, gehörten in der Woche 43 zur Gruppe der besonders gefährdeten Personen. Diese haben wegen mindestens einer vorbestehenden Grunderkrankungen oder andere Faktoren<sup>3</sup> ein erhöhtes Risiko schwer an COVID-19 zu erkranken. Der Anteil der Patienten mit solchen Risikofaktoren nimmt mit dem Alter zu (Tabelle 8).

**Tabelle 8.** Konsultationsrate aufgrund COVID-19 Verdacht (pro 100 000 Einwohner) und deren Trend im Vergleich zu den beiden Vorwochen, sowie Anteil der COVID-19 Verdachtsfälle mit erhöhtem Komplikationsrisiko aufgrund von vorbestehenden Grunderkrankungen oder anderen Faktoren, nach Altersklassen, vom 17.10.– 23.10.2020 (Woche 43).

Altersklasse	COVID-19 Verdacht pro 100 000 Einwohner	Trend	Erhöhtes Komplikationsrisiko
0–4 Jahre	180	steigend	0%
5–14 Jahre	382	steigend	1%
15–29 Jahre	650	steigend	3%
30–64 Jahre	462	steigend	16%
≥65 Jahre	259	steigend	59%
<b>Total</b>	<b>431</b>	<b>steigend</b>	<b>16%</b>

In Woche 43 konnte in 25% der 474 untersuchten Proben mit gemeldetem Testresultat SARS-CoV-2, der Erreger der COVID-19, nachgewiesen werden (Abbildung 14).

**Abbildung 14.** Anzahl Patienten mit COVID-19 Verdacht, welchen ein Abstrich entnommen wurde und der Anteil der SARS-CoV-2 positiven Abstriche (pro Abstrich mit gemeldetem Testresultat). Diese Informationen liegen erst seit Woche 29 vor.



1,5 % der Patienten mit COVID19 Verdacht wurden trotz erfüllter Testkriterien nicht labordiagnostisch abgeklärt. Dies hauptsächlich, weil die Sentinella-Ärztin oder der -Arzt dies nicht empfohlen hatte (z.B. bei Kindern).

### Telefonische Arztkonsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht

Zusätzlich zu den Konsultationen in den Praxen bzw. bei Hausbesuchen werden die Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte auch telefonisch konsultiert. In der Woche 43 standen 25 % aller gemeldeten telefonischen Konsultationen im Zusammenhang mit COVID-19. Bei 73% dieser COVID-19 Telefonkonsultationen hatten die Patienten Symptome, die mit einem COVID-19 Verdacht vereinbar sind. Von diesen wollten sich 1,7% nicht testen lassen. Bei 1,2 % der Patienten, die zum Thema COVID-19 anriefen, war eine SwissCovid-App Meldung der Grund für die Telefonkonsultation.

<sup>3</sup> Als Risikofaktoren gelten Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus, chronische Atemwegserkrankungen, Krebs, Erkrankungen oder Therapien, die das Immunsystem schwächen, Adipositas, Alter ab 65 Jahren und Schwangerschaft.

## Methoden und Datenquellen

**Der Hauptteil dieses Berichts** basiert auf den Informationen, die Laboratorien sowie Ärztinnen und Ärzte dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) im Rahmen der Meldepflicht übermittelt haben. Die Darstellung des zeitlichen Verlaufs basiert auf dem Falldatum welches in der Regel dem Datum der ersten Probeentnahme entspricht. Bei den Hospitalisationen ist das Datum des Spitaleintritts, bei den Todesfällen das Todesdatum und bei den PCR-Tests in der Regel das Testdatum massgebend. Publiziert werden nur Fälle, für die eine Laborbestätigung vorliegt. Gewisse Auswertungen sind auf Datensätze beschränkt, für die Angaben zu Alter, Geschlecht und Wohnkanton vollständig vorhanden sind. Die Fallzahlen für das heutige Datum beziehen sich auf Meldungen, die das BAG bis heute früh erhalten hat. Daher können die in diesem Bericht veröffentlichten Zahlen zu anderen Quellen abweichen.

**Der Sentinella-Teil dieses Berichts** basiert auf den Informationen zu Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht, welche Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte im Rahmen der Sentinella-Überwachung freiwillig dem BAG übermitteln. Aufgrund dieser Meldungen wird die Zahl der COVID-19-bedingten Konsultationen in der Schweiz geschätzt. Die Zuverlässigkeit dieser Hochrechnung ist jedoch zurzeit vermindert, unter anderem weil sich die aktuelle Lage, die Testempfehlung und die kantonale Testorganisation auf das Verhalten der Bevölkerung bezüglich Arztkonsultationen auswirken. Die Darstellung des zeitlichen Verlaufs basiert auf der Meldewoche. Sie entspricht in der Regel der Woche der Erstkonsultation der Sentinella-Ärztin bzw. des -Arztes wegen COVID-19 Verdacht.

**Datenquellen:** Alle Daten des Hauptteils stammen aus dem COVID-19 spezifischen Meldesystem des BAG, mit Ausnahme der Anzahl der im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer Intensivstation hospitalisierten Patienten, diese Daten werden durch das sanitätsdienstliche Koordinationsgremium (SANKO) erhoben und an das BAG übermittelt. Die Daten des Sentinella-Teils stammen aus dem Sentinella-Meldesystem des BAG.

## Links zur Internationalen Lage

	Europa	Weltweit
Zahlen	<a href="https://www.ecdc.europa.eu/en/cases-2019-ncov-eueea">https://www.ecdc.europa.eu/en/cases-2019-ncov-eueea</a>	
Dashboard	<a href="https://gap.ecdc.europa.eu/public/extensions/COVID-19/COVID-19.html">https://gap.ecdc.europa.eu/public/extensions/COVID-19/COVID-19.html</a>	<a href="https://covid19.who.int/">https://covid19.who.int/</a>
Situationsberichte - täglich		<a href="https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports">https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports</a>
Situationsberichte - wöchentlich	<a href="https://covid19-surveillance-report.ecdc.europa.eu/">https://covid19-surveillance-report.ecdc.europa.eu/</a>	
Empfehlungen & Massnahmen		<a href="https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public">https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public</a>
Forschung & Wissen	<a href="https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19/latest-evidence">https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19/latest-evidence</a>	<a href="https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/global-research-on-novel-coronavirus-2019-ncov">https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/global-research-on-novel-coronavirus-2019-ncov</a>